

Presseinformation

Deutscher Hauswirtschaftsrat: Konzertierte Aktion Pflege sieht neue Rolle für die Hauswirtschaft mit der Pflege vor

Berlin, 21. Juni 2019: Das Bundesgesundheitsministerium wird mit dem Deutschen Hauswirtschaftsrat Vorschläge erarbeiten, wie hauswirtschaftliche Fachkräfte noch stärker in die hauswirtschaftliche Versorgung von Pflegebedürftigen einbezogen werden können.

Am 4. Juni hatten Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey, Bundesarbeitsminister Hubertus Heil und Bundesgesundheitsminister Jens Spahn die Ergebnisse und den Abschlussbericht der gemeinsamen Aktion vorgestellt. Der Deutsche Hauswirtschaftsrat hat in der Arbeitsgruppe 3 „Innovative Versorgungsansätze und Digitalisierung“ mitgearbeitet und ein konkretes wichtiges Ergebnis erreicht: Er wird an weiteren Projekten zur Umsetzung der Vereinbarungen der Konzertierten Aktion Pflege (KAP) beteiligt.

Im Rahmen des Handlungsfelds „Weiterentwicklung von Angebotsstrukturen“ beschäftigt sich ein Kapitel mit „Hilfen bei der Haushaltsführung stärken und Nachfrage decken“. Dort wird zum einen formuliert: „Pflegebedürftigkeit beginnt häufig mit Unterstützungsbedarfen im Bereich der hauswirtschaftlichen Versorgung. Daher ist es für die Versorgung, aber auch für den weiteren Verlauf der Pflegebedürftigkeit von großer Bedeutung, dass dieser Unterstützungsbedarf flächendeckend und fachlich kompetent abgedeckt wird.“ Diese für die Domäne Hauswirtschaft selbstverständlichen Zusammenhänge wurden in vergleichbaren Veröffentlichungen noch nie so deutlich benannt.

Das Kapitel endet mit dem Auftrag, dass „gemeinsam mit dem Bundesministerium für Gesundheit und den Berufsverbänden der Hauswirtschaft (als Dachverband dem Deutschen Hauswirtschaftsrat) unter Beteiligung der Sozialpartner in einem Workshop die Möglichkeiten erörtert werden, wie hauswirtschaftliche Fachkräfte noch stärker in die hauswirtschaftliche Versorgung von Pflegebedürftigen einbezogen werden können [...]“. Das ist ein großer Schritt in Richtung Anerkennung als Berufsgruppe in einer multiprofessionellen Pflege.

In den Jahren seit Einführung der Pflegeversicherung wurde die Hauswirtschaft in der Pflegepolitik übersehen. Alle Initiativen der hauswirtschaftlichen Verbände, fachliche Anforderungen in der Pflegeversicherung zu verankern, führten nicht zum erhofften Erfolg. Mit der Beteiligung des Deutschen Hauswirtschaftsrates an der Konzertierten Aktion Pflege ist nun eine Wende eingetreten.

Diese Veränderung ermutigt zur Weiterarbeit in den verschiedenen, für die Hauswirtschaft wichtigen Feldern der Sozialpolitik. „Die Akteure in der Pflege können die fachlich begründeten Argumente nicht mehr übergehen“, so die Überzeugung von Präsidentin Dorothea Simpfendörfer, die mit weiteren Kolleginnen aus der Sektion „Hauswirtschaftliche Dienstleistungsbetriebe“ zum Erfolg beigetragen hat. Ihre Erfahrungen bestätigen, dass die Hauswirtschaft politisch erfolgreich agieren kann, wenn sie mit einer Stimme spricht. Dies ist wiederum nun durch den Zusammenschluss hauswirtschaftlicher Verbände und Organisationen erreicht, verbunden mit dem Zusammenwirken von Wissenschaft und Praxis.

Informationen zum Deutschen Hauswirtschaftsrat

Der Deutsche Hauswirtschaftsrat ist der Zusammenschluss der Akteure in der Domäne Hauswirtschaft. Er ist die politische Interessenvertretung der Hauswirtschaft, der Ansprechpartner für Politik und Gesellschaft, Partner für Institutionen der Berufsbildung sowie für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Seine Akteure kommen aus den Bereichen Verbände und Organisationen, Schulen und Bildungsträger, Einrichtungen der Jugendhilfe, Altenhilfe, Agenturen für haushaltsnahe Dienstleistungen, Beratungsunternehmen, Betriebe der Außer-Haus-Verpflegung, Industrie und Hochschulen.

Pressekontakt

Deutscher Hauswirtschaftsrat
Charlottenstraße 16
10117 Berlin

Beate Imhof-Gildein
Tel.: 0160 93391732
post@hauswirtschaftsrat.de
www.hauswirtschaftsrat.de